



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.



EINLADUNG UND PROGRAMM

15. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

Thema: Beziehungssystem Stimme

24.–26. Februar 2017



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich laden wir Sie zu unserem 15. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme ein. Gemeinsam mit Ihnen und ausgewiesenen Spezialisten möchten wir unter dem Motto „Beziehungssystem Stimme“ ergründen, welche Rolle die Stimme beim Aufbau und der Pflege von Beziehungen zu anderen Menschen spielt.

Das Kleinkind entwickelt zunächst eine Beziehung zur eigenen Stimme und zu den Stimmen der Familienmitglieder. Bald kommen weitere Bezugspersonen dazu, die nicht nur verbal sondern auch vokal mit den Kindern interagieren und sie mit ihren Stimmen prägen. Sind sich Erzieher*innen und Lehrer*innen ihrer stimmlichen Vorbildfunktion in der täglichen Kommunikation immer bewusst und verfügen sie über Kenntnisse und Mittel für eine positive Beeinflussung der stimmlichen Entwicklung? Bereits im Vorschulalter treten Stimmstörungen auf, deren Ursache eine gestörte Kommunikation innerhalb der Familie und des sozialen Umfeldes ist und bei deren Therapie die Familienmitglieder zwingend einbezogen werden müssen. Die Arbeit mit und an der Stimme bedeutet auch immer die Einbeziehung des gesamten Körpers. Dabei kommt der Nähe-Distanz-Regulation in Unterricht und Therapie eine wichtige Bedeutung zu. Wieviel Anfassen, wieviel „Körperlichkeit“ ist notwendig und wieviel ist erlaubt? Wie groß ist die Gefahr körperlicher oder sexueller Übergriffe, wie verhalten wir uns, wenn Schüler*innen oder Patienten*innen solche Probleme berichten und welche Schutzkonzepte existieren?

Wir möchten mit diesem Programm Ihren und unseren Blick auf das Thema „Beziehungssystem Stimme“ richten, schärfen und vielleicht auch erweitern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie herzlich,

Prof. Dr. Michael Fuchs

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie, Universitätsklinikum Leipzig
im Namen des Konzeptionsteams und der Kooperationspartner

VORTRÄGE

Eröffnungsvortrag

Bewusstheit – Entfaltung – Wirkung

Wie entwickelt sich bei Kindern und Jugendlichen die Beziehung zur eigenen Stimme?

Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)

Aktuelle Daten aus der Leipziger Bevölkerungsstudie LIFE Child

„Wie der Vater, so der Sohn“ – Erlauben uns wissenschaftliche Studien mit Kindern und Eltern Aussagen zu stimmlichen Beziehungen und zum sozialen Status?

Dr. Thomas Berger (Leipzig)

Bezugsperson Chorleiter und Stimmbildner

Mehr als nur ein „Musik-Trainer“ – Gedanken zu den die Entwicklung der Persönlichkeit fördernden Aspekten chorleiterischer Arbeit

Prof. Raimund Wippermann (Düsseldorf)

Hauptvortrag I

Alles Neue entsteht aus Beziehung – Wie Beziehungen gelingen und warum wir auf ihre kreative Kraft angewiesen sind

Dr. Natalie Knapp (Berlin)

Singend in die Nacht

Helmut Steger (Hirschberg / Bergstraße) und
Nils Ole Peters (Hannover)

„Wacht auf“ – Musikalisch in den Tag – Zutaten für den „Methoden-Koffer“

Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)

Hauptvortrag II

Zur gesundheits- und entwicklungsförderlichen Bedeutung des Singens von der Schwangerschaft bis zur eigenen Elternschaft – Aspekte der Säuglingsforschung, Neurobiologie, Klinik und Salutogenese

Dr. Eckard Schiffer (Quakenbrück)

Dialogischer Vortrag

„Die pädagogische Nähe-Distanz-Regulation – in der Gesangspädagogik und Therapie“.

Prof. Ilse-Christine Otto (Leipzig) und Dr. Michael Kroll (Leipzig / Stadtroda)

Erfahrungen und Konsequenzen

Das Präventionskonzept gegen sexuellen Missbrauch bei den Regensburger Domspatzen

Domkapellmeister Prof. Roland Büchner (Regensburg)

Schutzkonzepte als politisches Ziel

Schutz vor sexueller Gewalt – kein Tatort werden und betroffenen Kindern helfen

Johannes-Wilhelm Rörig (Berlin), Unabhängiger Beauftragter der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Kindliche Stimmstörungen aus interdisziplinärer Sicht

Kommunikation im Beziehungsgefüge der Familie: Ressourcen und Risiken für die Kinderstimme

Prof. Dr. Eberhard Seifert (Bern, Schweiz)

Klinische Aspekte von Stimmstörungen bei Kindern

Fallvorstellung und Diskussion

(Moderation: Dr. Sylvi Meuret)

Netzwerk(e) Kinder- und Jugendstimme

Mit einer Stimme? – Bestandsaufnahme zur Beziehungsarbeit unter den Initiativen der Singförderung

Markus Lüdke (Hannover)

Beziehungsarbeit in der Musiktherapie

Die Rolle der Stimme in der Musiktherapie

Tina Hörhold (Berlin)

Abschlussvortrag

Was macht die Psyche mit unserer Singstimme?

Erfahrungen aus der phoniatischen Praxis

Prof. Dr. Wolfram Seidner (Berlin)

Werkzeugkiste Stimme:

- Lax vox?!

Birke Peter (Leipzig)

- Weltweiter Vergleich gesangspädagogischer Konzepte in Kinderchören

Astrid Cottet (Leipzig / Paris)

- Didaktische Hilfen für den Gesangsunterricht

Nils Ole Peters (Hannover)

WORKSHOPS

Kanon und Counter – kalter Kaffee für Kinder?

Einbeziehung von Alter Musik und Countertenorstimme in die Kinderchorarbeit

Franz Vitzthum (Heidelberg) mit Kindern des Kinderchors im Singkreis Deuerling, Leiter: Prof. Robert Göstl (Köln / Deuerling)

Lernen auf Augenhöhe

Das pädagogische Modell der Complete Vocal Technique

Alexandra Ziegler (Frankfurt/Main)

Unterschiedliche Kulturen, verschiedene Kindheit?

Weltmusik für Kinder in der Grundschule

Pit Budde, Josephine Kronfli (Münster)

Musik – ein sozialer Lernraum

Wie Beziehungsarbeit soziales und musikalisches Lernen verbinden kann

Dietmar John (Potsdam)

Frühe Erziehung ohne Früherziehung

Pädagogik und Methodik der Nachwuchsausbildung beim MDR KINDERCHOR

Ulrich Kaiser (Leipzig)

ORGANISATORISCHES

Termin

Freitag, 24.02.2017, 15.00 Uhr bis

Sonntag, 26.02.2017, 14.30 Uhr

Veranstaltungsort

Hochschule für Musik Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Grassstraße 8, 04107 Leipzig

Telefon während der Veranstaltung: 0341 2144-55;

Fax: 0341 2144-503

Zielgruppe*

Mediziner und Therapeuten (Phoniatler / Pädaudiologen, HNO-Ärzte, Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Logopäden, Sprechwissenschaftler), Gesangspädagogen (Stimmbildner, Chorleiter, Musiklehrer, Musikschullehrer), Gesangsstudenten und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichteten Personen.

Veranstalter

Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig

Leitung und Organisation

Prof. Dr. Michael Fuchs

Assistenz

Madeleine Sorg

Kooperationspartner

Arbeitskreis Musik in der Jugend, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Konzeptionsteam

- Prof. Dr. Michael Fuchs, Leipzig
- Silke Hähnel-Hasselbach, Berlin
- Marleen Mützlaff, Wolfenbüttel
- Norina Narewski-Fuchs, Leipzig
- Helmut Steger, Heidelberg

Beratender Kreis

- Juan M. V. Garcia (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Prof. Robert Göstl (Hochschule für Musik und Tanz Köln)
- Ulrich Kaiser (MDR-Kinderchor Leipzig)
- ChA Dr. Michael Kroll (Asklepios Fachklinikum Stadtroda)
- Dr. Sylvi Meuret (Universitätsklinikum Leipzig)
- Prof. Ilse-Christine Otto (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Nils Ole Peters (Knabenchor Hannover)
- Prof. Bertold Schmid (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
- Prof. Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück, Institut für Musik)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der Homepage des Symposiums:

<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/>

Teilnehmermanagement

Das gesamte Management der Teilnahme erfolgt durch den

Arbeitskreis Musik in der Jugend,

Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel

Tel. 05331 9009595, Fax 05331 9009599

E-Mail: kurse@amj-musik.de

Homepage: www.amj-musik.de

Über diese Adresse erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung.

* Im Text gebrauchte Personenbezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen beider Geschlechter.

Anmeldeschluss

15.01.2017, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Teilnehmerzahl

Es stehen 370 Plätze zu Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühren

190,- EUR / AMJ- und BDG-Mitglieder: 160,- EUR / Studierende: 120,- EUR / Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Unkostenbeitrag 65,- EUR (ohne Veröffentlichung).

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen sowie ein warmes Mittagessen und einen Abend mit den Referenten und Workshopleitern sowie ein Konzert am 25.02.2017. Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 11 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung der Gebühren nehmen Sie bitte erst nach dem 15.01.2017 vor, wenn Sie vom Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) eine Anmeldebestätigung mit weiteren organisatorischen Informationen und Angaben zum Zahlungstermin sowie zur Kontoverbindung erhalten haben.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

Konzert

Elégie – Werke für Countertenor & Zither von John Dowland, E. Satie, W. A. Mozart u. a.

[Franz Vitzthum \(Countertenor\)](#) und [Gertrud Wittkowsky \(Zither\)](#)

Zertifizierung

Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme.

- Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt **20** Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet: 24.02.2017: FZ **6**(A), 25.02.2017: FZ **9**(A), 26.02.2017: FZ **5**(A).
- Für Gesangspädagogen vergibt der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) **18** Fortbildungspunkte.
- Für Logopäden, klinische Sprechwissenschaftler, Sprachtherapeuten werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung **18** Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST1, ST2, SP1, SP2).
- Für Erzieher und Lehrer ist die Anerkennung des Symposiums als Fortbildungsveranstaltung in mehreren Bundesländern beantragt.

Ein Online-Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de>.

Unter dieser Adresse erhalten Sie das ausführliche Programm.

Der
Besprechungs-
raum seit
Stunden belegt.

Die Stimme
noch immer
geschmeidig.

GeloRevoice®

Besser gut bei Stimme.

- **Schnell spürbare Hilfe**
durch einzigartigen Schutzfilm
- **Lang anhaltende Symptomlinderung**
durch schützendes Hydro-Depot
- **Wohltuende Speichelanregung**
durch Mineralstoffe und Brauseeffekt



PHOHL BOSKAMP

www.gelorevoice.de

Bei akuten Ohrenschermerzen:

Otalgan®
Ohrentropfen



www.otalgan.de

**Hilft Ohrenschermerzen
schnell zu vergessen!**

Die lokale Therapie bei Ohrenschermerzen



- **schmerzlindernd**
- **druckentlastend**
- **gut verträglich**
- **bewährt seit 1911**

Otalgan Ohrentropfen bekämpfen den Schmerz direkt vor Ort und belasten daher nicht den Gesamtorganismus.

SÜDMEDICA
PHARMAZIE UP TO DATE



www.suedmedica.de

Otalgan Ohrentropfen. Wirkstoffe: Phenazon, Procainhydrochlorid. Anwendungsgebiete: Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrentzündungen sowie akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. Hinweise: Enthält Butylhydroxyanisol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 01/2008

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

Advanced Bionics

Atmos MedizinTechnik

auric Hör- und Tinnitus-Zentrum Leipzig GmbH & Co. KG

G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG

KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG

XION GmbH



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook.